



1. Nachtrag

vom 9. September 2016

gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz zum

Basisprospekt

vom 3. Mai 2016

für Pfandbriefe und (Standard-)Schuldverschreibungen

Dieser Nachtrag wird in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten und den Anlegern auf der Internetseite der Emittentin (https://www.dkb.de/groups/investor_relations/basisprospekt/) unter der Rubrik „Basisprospekt und Nachträge“ zur Verfügung gestellt.

Anleger, die vor Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß § 16 Absatz 3 Wertpapierprospektgesetz innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrages durch Erklärung gegenüber der Deutsche Kreditbank AG, Taubenstraße 7-9, 10117 Berlin (die „Emittentin“) widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform zu erklären. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Durch den Nachtrag vom 9. September 2016 (der „Nachtrag“) wird der Basisprospekt vom 3. Mai 2016 für Pfandbriefe und (Standard-) Schuldverschreibungen (der „Basisprospekt“) gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz geändert. Im Hinblick auf zukünftig unter dem Basisprospekt neu begebene Wertpapiere wird die Änderung dadurch deutlich gemacht, dass in den Endgültigen Bedingungen zu diesen Wertpapieren zusätzlich zur Bezeichnung des Basisprospekts der Zusatz „geändert durch den Nachtrag vom 9. September 2016“ aufgenommen wird.

Der Nachtrag zum Basisprospekt erfolgt im Nachgang zu der am 31. August 2016 erfolgten Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts des Geschäftsjahres 2016 der DKB AG.

I. Änderungen im Hinblick auf das Inhaltsverzeichnis

- *Im Inhaltsverzeichnis auf S. 4 des Basisprospekts werden vor dem Punkt „Unterschriftenseite des Basisprospekts“ die folgenden Informationen eingefügt:*

„ANHANG IV: KONSOLIDIERTE FINANZINFORMATIONEN ERSTES HALBJAHR 2016

| | |
|---|------------|
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | I-2 - I-3 |
| Konzernbilanz | I-4 - I-5 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | I-6 - I-7 |
| Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung | I-8 |
| Ausgewählte erläuternde Anhangangaben (Notes) | I-9 - I-45 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | I-46 |
| Bescheinigung des Abschlussprüfers | I-47“ |

II. Änderungen im Hinblick auf den Abschnitt „1 Zusammenfassung“

- *In dem Abschnitt „B - Emittentin“ unter Punkt B.12 (Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen über den Emittenten, die für jedes Geschäftsjahr des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums und für jeden nachfolgenden Zwischenberichtszeitraum vorgelegt werden, sowie Vergleichsdaten für den gleichen Zeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres, es sei denn, diese Anforderung ist durch die Vorlage der Bilanzdaten zum Jahresende erfüllt.) auf S. 7f. des Basisprospekts werden die folgenden Informationen neu in der dritten Spalte am Ende eingefügt:*

„Die folgende Tabelle enthält ausgewählte Finanzinformationen der Emittentin, die dem letzten einer prüferischen Durchsicht unterzogenen Halbjahresabschluss (30. Juni 2016) der Emittentin entnommen worden sind:

| | 30. Juni 2016 | 31. Dezember 2015 |
|------------------------------|----------------------|--------------------------|
| Bilanzkennzahlen IFRS | | |
| <i>in Mio. EUR</i> | | |
| Bilanzsumme | 74.006,0 | 73.428,8 |
| Eigenkapital | 3.190,9 | 2.945,7 |
| Ertragszahlen IFRS | | |
| <i>in Mio. EUR</i> | | |
| Zinsüberschuss | 390,4 | 389,6 |
| Risikovorsorge | -66,5 | -81,7 |
| Provisionsergebnis | -1,1 | 0,1 |
| Verwaltungsaufwand | -200,7 | -180,1 |

Ergebnis vor Steuern

228,2

108,1

“

- Die in der dritten Spalte in dem Abschnitt „B - Emittentin“ unter Punkt B.12 (Eine Beschreibung wesentlicher Veränderungen bei Finanzlage oder Handelsposition des Emittenten, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind.) auf S. 7f. des Basisprospekts enthaltenen Informationen werden gelöscht und durch die folgenden Informationen ersetzt:

„Nicht anwendbar; seit dem 30. Juni 2016 (Stichtag der letzten veröffentlichten Zwischenfinanzinformationen) hat es keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns gegeben.“

III. Änderungen im Hinblick auf den Abschnitt „3 Emittentenbeschreibung“

- In dem Unterabschnitt „3.13.2 Historische Finanzinformationen“ auf S. 63f. des Basisprospekts wird am Ende der folgende Absatz neu hinzugefügt:

„Die DKB AG hat am 31. August 2016 einen Halbjahresfinanzbericht veröffentlicht, der die ungeprüften, konsolidierten Zwischenfinanzinformationen der DKB AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, einschließlich einer Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzten Konzernkapitalflussrechnung, ausgewählter erläuternder Anhangangaben (Notes) sowie einer Bescheinigung des Abschlussprüfers (zusammen die „Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2016“), enthält. Die Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2016 sind im Anhang IV zu dem Basisprospekt enthalten (siehe Seiten I-1 bis I-47). Die Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2016 wurden nach den Grundsätzen der IFRS erstellt. Die Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2016 wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer der Emittentin unterzogen. Die Bescheinigung über die prüferische Durchsicht bezieht sich nicht nur auf den verkürzten Zwischenabschluss des DKB Konzerns, bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzernkapitalflussrechnung und ausgewählte erläuternde Angaben (Notes), sondern auch auf den Konzernzwischenlagebericht.“

- Die in dem Unterabschnitt „3.15 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns“ auf S. 64 des Basisprospekts enthaltenen Informationen werden gelöscht und durch den folgenden Absatz ersetzt:

„Seit dem 30. Juni 2016 (Stichtag der letzten veröffentlichten Zwischenfinanzinformationen) hat es keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition des DKB-Konzerns gegeben.“

IV. Änderungen im Hinblick auf die Anhänge zum Basisprospekt

- Die im Appendix zu diesem Nachtrag enthaltenen Konsolidierten Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2016 der DKB AG werden als „Anhang IV: Konsolidierte Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2016“ unmittelbar vor der Unterschriftenseite auf der Seite U-1 des Basisprospekts hinzugefügt.

Appendix

Anhang IV: Konsolidierte Finanzinformationen Erstes Halbjahr 2016

Verkürzter Zwischenabschluss des DKB-Konzerns zum 30. Juni 2016

Konzern-Gesamtergebnisrechnung I-2
Überleitung Gesamtergebnis der Periode I-3
Konzern-Bilanz I-4
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung I-6
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung I-8
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben (Notes) I-9

Versicherung der gesetzlichen Vertreter I-46
Bescheinigung des Abschlussprüfers I-47

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

| in Mio. EUR | Notes | 01.01.– 30.06.2016 | 01.01.– 30.06.2015 |
|---|-------|--------------------|---------------------|
| Zinserträge | | 1.054,4 | 1.116,7 |
| Zinsaufwendungen | | -664,0 | -727,1 |
| Zinsüberschuss | (4) | 390,4 | 389,6 |
| Risikovorsorge | (5) | -66,5 | -81,7 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | | 323,9 | 307,9 |
| Provisionserträge | | 148,5 | 153,8 |
| Provisionsaufwendungen | | -149,6 | -153,7 |
| Provisionsergebnis | (6) | -1,1 | 0,1 |
| Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung | (7) | 23,6 | 8,9 |
| Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) | (8) | -35,1 | -23,5 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | (9) | 141,1 | 7,4 |
| Verwaltungsaufwand | (10) | -200,7 | -180,1 ¹ |
| Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht | (11) | -22,7 | -13,9 ¹ |
| Sonstiges Ergebnis | (12) | 0,8 | 5,2 |
| Restrukturierungsergebnis | (13) | -1,6 | -3,9 |
| Ergebnis vor Steuern | | 228,2 | 108,1 |
| Ertragsteuern | (14) | -7,1 | -0,3 |
| Konzernergebnis | | 221,1 | 107,8 |
| zurechenbar: | | | |
| den DKB AG-Eigentümern | | 221,1 | 107,8 |
| den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter | | - | - |
| Abgeführter Gewinn an beherrschenden Gesellschafter | | - | - |
| Gewinnvortrag | | 10,2 | 9,1 |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen | | - | 0,0 |
| Einstellung in die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | | - | - |
| Konzernbilanzgewinn | | 231,3 | 116,9 |

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

¹ Vorjahreszahl wegen Umgliederung von den Verwaltungsaufwendungen in die Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht um 4,5 Mio. EUR angepasst.

Überleitung Gesamtergebnis der Periode

| in Mio. EUR | 01.01.– 30.06.2016 | 01.01.– 30.06.2015 |
|---|--------------------|--------------------|
| Konzernergebnis | 221,1 | 107,8 |
| Temporär erfolgsneutrale Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses | | |
| Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus AfS-Finanzinstrumenten | 51,2 | -29,9 |
| Bewertungsänderung | 59,2 | -23,6 |
| Bestandsänderung aufgrund von Gewinn- oder Verlustrealisierung | -8,1 | -6,7 |
| Veränderung latenter Steuern | 0,1 | 0,4 |
| Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten | -117,0 | - |
| Bewertungsänderung | 12,5 | - |
| Bestandsänderung aufgrund von Gewinn- oder Verlustrealisierung | -129,5 | - |
| Dauerhaft erfolgsneutrale Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses | | |
| Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne | -10,1 | 2,2 |
| Bewertungsänderung | -10,1 | 2,2 |
| Veränderung latenter Steuern | 0,0 | 0,0 |
| Sonstiges Gesamtergebnis | -75,9 | -27,7 |
| Gesamtergebnis | 145,2 | 80,1 |
| zurechenbar: | | |
| den DKB AG-Eigentümern | 145,2 | 80,1 |
| den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter | - | - |

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2016

Aktivseite

| in Mio. EUR | Notes | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|-------|-----------------|-----------------|
| Barreserve | | 866,5 | 719,9 |
| Forderungen an Kreditinstitute | (15) | 3.965,6 | 4.864,6 |
| Forderungen an Kunden | (16) | 62.520,6 | 61.582,1 |
| Risikovorsorge | (17) | -448,8 | -429,5 |
| Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment | (18) | 1.165,7 | 1.145,6 |
| Handelsaktiva | (19) | 4,6 | 4,2 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | (20) | - | 6,9 |
| Finanzanlagen | (21) | 5.815,4 | 5.324,7 |
| Sachanlagen | (22) | 46,1 | 46,6 |
| Immaterielle Vermögenswerte | (23) | 5,2 | 5,6 |
| Tatsächliche Ertragsteueransprüche | (24) | 11,7 | 11,7 |
| Latente Ertragsteueransprüche | (24) | - | - |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte | (25) | - | 117,0 |
| Sonstige Aktiva | (26) | 53,4 | 29,4 |
| Summe der Aktiva | | 74.006,0 | 73.428,8 |

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Passivseite

| in Mio. EUR | Notes | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------|-----------------|-----------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (27) | 13.960,2 | 15.787,2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | (28) | 50.374,5 | 48.558,2 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | (29) | 4.494,6 | 4.098,9 |
| Handelspassiva | (30) | 32,9 | 55,4 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | (31) | 1.266,8 | 1.267,5 |
| Rückstellungen | (32) | 146,0 | 121,3 |
| Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen | (33) | 16,3 | 10,3 |
| Latente Ertragsteuerverpflichtungen | (33) | 1,6 | 0,8 |
| Sonstige Passiva | (34) | 120,8 | 263,9 |
| Nachrangkapital | (35) | 401,4 | 319,6 |
| Eigenkapital | | 3.190,9 | 2.945,7 |
| Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | | 3.190,9 | 2.945,7 |
| Gezeichnetes Kapital | | 339,3 | 339,3 |
| Kapitalrücklage | | 1.414,4 | 1.314,4 |
| Gewinnrücklagen | | 1.021,6 | 970,1 |
| Neubewertungsrücklage | | 184,3 | 250,1 |
| Konzernbilanzgewinn | | 231,3 | 71,8 |
| Anteile nicht beherrschender Gesellschafter | | - | - |
| Summe der Passiva | | 74.006,0 | 73.428,8 |

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

| in Mio. EUR | Gezeichnetes Kapital | Hybrides Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklage | Neubewertungsrücklage | Konzernbilanz- gewinn/-verlust | Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter | Anteile nicht beherr- schender Gesellschafter | Eigenkapital insgesamt |
|---|----------------------|------------------|-----------------|----------------|-----------------------|-----------------------------------|---|--|------------------------|
| Stand 31.12.2014 | 339,3 | - | 1.314,4 | 1.010,1 | 132,9 | -32,4 | 2.764,3 | - | 2.764,3 |
| Veränderungen der Neubewertungsrücklage | | | | | -29,9 | | -29,9 | | -29,9 |
| Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne | | | | 2,2 | | | 2,2 | | 2,2 |
| Sonstiges Gesamtergebnis | - | - | - | 2,2 | -29,9 | - | -27,7 | - | -27,7 |
| Konzernergebnis | | | | | | 107,8 | 107,8 | | 107,8 |
| Summe Konzerngesamtergebnis | - | - | - | 2,2 | -29,9 | 107,8 | 80,1 | - | 80,1 |
| Kapitalerhöhungen / Kapitalherabsetzungen | | | | | | | - | | - |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen | | | | | | | - | | - |
| Einstellungen in / Entnahmen aus Rücklagen | | | | -41,5 | | 41,5 | - | | - |
| Abgeführter Gewinn | | | | | | | - | | - |
| Ausschüttung | | | | | | | - | | - |
| Stand 30.06.2015 | 339,3 | - | 1.314,4 | 970,8 | 103,0 | 116,9 | 2.844,4 | - | 2.844,4 |
| Veränderungen der Neubewertungsrücklage | | | | | 30,1 | | 30,1 | | 30,1 |
| Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten | | | | | 117,0 | | 117,0 | | 117,0 |
| Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne | | | | -0,7 | | | -0,7 | | -0,7 |
| Sonstiges Gesamtergebnis | - | - | - | -0,7 | 147,1 | - | 146,4 | - | 146,4 |
| Konzernergebnis | | | | | | 117,2 | 117,2 | | 117,2 |
| Summe Konzerngesamtergebnis | - | - | - | -0,7 | 147,1 | 117,2 | 263,6 | - | 263,6 |

| in Mio. EUR | Gezeichnetes Kapital | Hybrides Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklage | Neubewertungsrücklage | Konzernbilanz- gewinn/-verlust | Eigenkapital vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter | Anteile nicht beherr- schender Gesellschafter | Eigenkapital insgesamt |
|---|----------------------|------------------|-----------------|----------------|-----------------------|-----------------------------------|---|--|------------------------|
| Kapitalerhöhungen / Kapitalherabsetzungen | | | | | | | - | | - |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen | | | | | | | - | | - |
| Einstellungen in / Entnahmen aus Rücklagen | | | | 0,0 | | 0,0 | - | | - |
| Abgeführter Gewinn | | | | | | -162,3 | -162,3 | | -162,3 |
| Ausschüttung | | | | | | | - | | - |
| Stand 31.12.2015 | 339,3 | - | 1.314,4 | 970,1 | 250,1 | 71,8 | 2.945,7 | - | 2.945,7 |
| Veränderungen der Neubewertungsrücklage | | | | | -65,8 | | -65,8 | | -65,8 |
| Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne | | | | -10,1 | | | -10,1 | | -10,1 |
| Sonstiges Gesamtergebnis | - | - | - | -10,1 | -65,8 | - | -75,9 | - | -75,9 |
| Konzernergebnis | | | | | | 221,1 | 221,1 | | 221,1 |
| Summe Konzerngesamtergebnis | - | - | - | -10,1 | -65,8 | 221,1 | 145,2 | - | 145,2 |
| Kapitalerhöhungen / Kapitalherabsetzungen | | | 100,0 | | | | 100,0 | | 100,0 |
| Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen | | | | | | | - | | - |
| Einstellungen in / Entnahmen aus Rücklagen | | | | 61,6 | | -61,6 | - | | - |
| Abgeführter Gewinn | | | | | | | - | | - |
| Ausschüttung | | | | | | | - | | - |
| Stand 30.06.2016 | 339,3 | - | 1.414,4 | 1.021,6 | 184,3 | 231,3 | 3.190,9 | - | 3.190,9 |

Verkürzte Konzern- Kapitalflussrechnung

| in Mio. EUR | 01.01.– 30.06.2016 | 01.01.– 30.06.2015 |
|--|--------------------|--------------------|
| Zahlungsmittelbestand zum 01.01. | 719,9 | 657,1 |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | 8,8 | 359,6 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 111,4 | 13,6 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 26,4 | -276,6 |
| Zahlungsmittelbestand zum 30.06. | 866,5 | 753,7 |

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Entwicklung der liquiden Mittel im DKB-Konzern.

Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand beinhaltet den Kassenbestand und die Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben (Notes)

Allgemeine Angaben

| | |
|---|---------------------------------------|
| 1 | Grundlagen der Konzernrechnungslegung |
| 2 | Konsolidierungskreis |

Segmentberichterstattung

| | |
|---|--------------------------|
| 3 | Segmentberichterstattung |
|---|--------------------------|

Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| | |
|----|---|
| 4 | Zinsüberschuss |
| 5 | Risikovorsorge |
| 6 | Provisionsergebnis |
| 7 | Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung |
| 8 | Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) |
| 9 | Ergebnis aus Finanzanlagen |
| 10 | Verwaltungsaufwand |
| 11 | Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht |
| 12 | Sonstiges Ergebnis |
| 13 | Restrukturierungsergebnis |
| 14 | Ertragsteuern |

Angaben zur Konzern-Bilanz

| | |
|----|---|
| 15 | Forderungen an Kreditinstitute |
| 16 | Forderungen an Kunden |
| 17 | Risikovorsorge |
| 18 | Aktives Portfolio-Hedge-Adjustment |
| 19 | Handelsaktiva |
| 20 | Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) |
| 21 | Finanzanlagen |
| 22 | Sachanlagen |

| | |
|----|---|
| 23 | Immaterielle Vermögenswerte |
| 24 | Ertragsteueransprüche |
| 25 | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte |
| 26 | Sonstige Aktiva |
| 27 | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten |
| 28 | Verbindlichkeiten gegenüber Kunden |
| 29 | Verbriefte Verbindlichkeiten |
| 30 | Handelspassiva |
| 31 | Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) |
| 32 | Rückstellungen |
| 33 | Ertragsteuerverpflichtungen |
| 34 | Sonstige Passiva |
| 35 | Nachrangkapital |

Angaben zu Finanzinstrumenten

| | |
|----|---|
| 36 | Fair Value und Bewertungshierarchien von Finanzinstrumenten |
| 37 | Bewertungskategorien der Finanzinstrumente |
| 38 | Umgliederung von finanziellen Vermögenswerten |
| 39 | Derivative Geschäfte |

Angaben zur Risikosituation

| | |
|----|--------------------------------|
| 40 | Risiken aus Finanzinstrumenten |
|----|--------------------------------|

Sonstige Angaben

| | |
|----|---|
| 41 | Pfandbriefumlauf |
| 42 | Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen |
| 43 | Organe der Deutschen Kreditbank AG |
| 44 | Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen |

Allgemeine Angaben

(1) Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Der Zwischenabschluss der Deutschen Kreditbank AG (DKB AG), Berlin, wurde in Übereinstimmung mit § 315a Abs. 1 HGB und der EG-Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards auf der Grundlage der vom International Accounting Standard Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten IFRS aufgestellt. Die IFRS umfassen neben den als IFRS bezeichneten Standards auch die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC). Dieser Zwischenabschluss basiert auf den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Er berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung.

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewandt. Die Angaben in diesem Zwischenabschluss sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss per 31. Dezember 2015 zu lesen.

Die Rechnungslegung im DKB-Konzern erfolgt nach konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Der Zwischenabschluss beinhaltet die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Bilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den Anhang (Notes) einschließlich der Segmentberichterstattung. Die Berichtswährung ist der Euro.

Der Zwischenlagebericht ist in einem separaten Abschnitt des Halbjahresfinanzberichts abgedruckt. Ebenso wird der überwiegende Teil der Risikoberichterstattung als Bestandteil des Risikoberichts im Zwischenlagebericht dargestellt. Weitere Angaben zur Risikosituation nach IFRS 7 sind in der Note 40 enthalten.

Alle Beträge sind, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt.

Erstmals angewendete IFRS

Im Geschäftsjahr 2016 waren erstmals folgende neue beziehungsweise geänderte Standards/Interpretationen anzuwenden:

- Mit den Änderungen des IAS 1 „Anhangangaben“ werden die Vorschriften klargestellt, dass Anhangangaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Dies gilt explizit auch dann, wenn ein IFRS eine Liste von Minimumangaben fordert. Zudem werden Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung aufgenommen. Des Weiteren wird klargestellt, wie Anteile am Sonstigen Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind. Schließlich erfolgt die Streichung einer Musterstruktur des Anhangs zur stärkeren Berücksichtigung unternehmens-individueller Relevanz. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den DKB-Konzern.
- Im Rahmen der jährlichen Verbesserungen an den IFRS/IAS wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS/IAS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 5, IFRS 7, IAS 19 und IAS 34. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den DKB-Konzern.

Zukünftig anzuwendende IFRS

Der IASB hat neue bzw. geänderte Standards herausgegeben, die noch der Übernahme in europäisches Recht bedürfen. Hierbei können die im Folgenden aufgeführten Standards einen wesentlichen Einfluss auf den DKB-Konzern haben. Die Auswirkungen auf den DKB-Konzern werden derzeit geprüft.

- Der im Juli 2014 herausgegebene IFRS 9 „Finanzinstrumente“ ersetzt die bestehenden Leitlinien in IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“. IFRS 9 enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39.

IFRS 9 ist – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Die DKB analysiert derzeit die Auswirkungen der Umsetzung des neuen Standards auf ihren Konzernabschluss. Insbesondere bei der Risikovorsorge erwartet die DKB wesentliche Auswirkungen durch die Anwendung des neuen Standards, da das bisherige Incurred-Credit-Loss-Modell des IAS 39 durch ein Expected-Credit-Loss-Modell ersetzt wird. Damit sind im Gegensatz zum bisherigen Ansatz nicht nur bereits entstandene, sondern auch zukünftig zu erwartende Verluste in der Risikovorsorge zu erfassen. Der DKB-Konzern hat ein Projekt aufgesetzt, um die fristgerechte Umsetzung der neuen Anforderungen sicherzustellen.

- IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Er ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“.

IFRS 15 ist – vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht – erstmals in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der DKB-Konzern erwartet durch die Anwendung des IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Von einer vorzeitigen freiwilligen Anwendung der zukünftig anzuwendenden Standards wurde zulässigerweise abgesehen.

Darüber hinaus wurde eine Reihe Änderungen an weiteren Standards verabschiedet, die jedoch erwartungsgemäß keine signifikanten Auswirkungen auf den DKB-Konzern haben werden.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 sind neben der DKB 6 Tochterunternehmen (31. Dezember 2015: 6) einbezogen. An den konsolidierten Tochterunternehmen hält die DKB direkt oder indirekt eine 100%ige Kapitalbeteiligung. Zum Stichtag bestanden keine Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen wurde nach Wesentlichkeitskriterien festgelegt. Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen sind im Konzernabschluss nicht enthalten.

Segmentberichterstattung

(3) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach den Regelungen des IAS 34 für die Zwischenberichterstattung in Verbindung mit IFRS 8 und liefert Informationen über die unterschiedlichen Geschäftsfelder des DKB-Konzerns.

Grundlage für die Segmentberichterstattung ist das Geschäftsmodell der DKB in Verbindung mit der strategischen Ausrichtung des BayernLB-Konzerns. Die Segmentierung spiegelt daher die strategischen Geschäftsfelder der Bank wider, welche die Basis der internen Steuerungs-, Organisations- und Berichtsstrukturen sind.

Das Konzernergebnis ist nahezu ausschließlich dem deutschsprachigen Raum zuzuordnen. Auf eine regionale Differenzierung wird daher verzichtet.

Die Segmentberichterstattung ist in 6 nachstehend erläuterte Segmente aufgeteilt:

- Im Segment Privatkunden wird das Geschäft mit Privatkunden der DKB zusammengefasst. Die wesentlichen Produkte sind das Kontopakete DKB-Cash (bestehend aus Girokonto und Kreditkarte mit Guthabenverzinsung), Baufinanzierungen und Privatdarlehen, Anlageprodukte sowie das Co-Branding-Kreditkartengeschäft. Weiterhin sind dem Segment die kundengruppenunterstützenden Gesellschaften DKB Grund GmbH und FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH zugeordnet. Deren Geschäftszweck ist die Vermittlung von Finanzdienstleistungen und Immobilien bzw. das Servicing und die Verwertung von Forderungen, vorrangig aus dem Privatkundengeschäft.
- Das Segment Infrastruktur beinhaltet das Geschäft mit Kunden aus den Bereichen Wohnen, Energie und Versorgung, Gesundheit und Pflege, Kommunen, Bildung und Forschung. Wesentliche Produkte sind Darlehen, Durchleitungsdarlehen, Termin- und Kontokorrentkredite, Avale, das Einlagengeschäft sowie das Führen von Geschäftskonten einschließlich der Dienstleistungen im Zahlungsverkehr.
- Im Segment Firmenkunden wird das Geschäft mit Kunden aus den Bereichen Umwelttechnik, Landwirtschaft und Ernährung, Tourismus und Freie Berufe

dargestellt. Darüber hinaus liegt der Fokus im Kompetenzzentrum für Erneuerbare Energien. In dieses Segment fließt auch das Kredit- und Einlagengeschäft mit den strategischen Konzerntöchtern ein. Wesentliche Produkte sind Darlehen, Durchleitungsdarlehen, Termin- und Kontokorrentkredite, Avale, das Einlagengeschäft sowie das Führen von Geschäftskonten einschließlich der Dienstleistungen im Zahlungsverkehr. Außerdem sind die Tochterunternehmen DKB Finance GmbH sowie MVC Unternehmensbeteiligungs GmbH diesem Segment zugeordnet, die kundengruppenunterstützend durch Unternehmens- und Venture-Capital-Beteiligungen sowie im Rahmen der Weiterentwicklung gewerblicher Immobilien über Objektbeteiligungen tätig sind.

- Das Segment Finanzmärkte umfasst das Treasury der DKB AG. Darunter fallen im Wesentlichen das Refinanzierungsgeschäft inklusive Zinsbuchsteuerung, das Einlagengeschäft mit institutionellen Kunden, die Weiterleitung von Kundeneinlagen an die BayernLB im Rahmen des Intragroup-Fundings sowie konzerninterne Geschäfte mit der BayernLB im Rahmen der Liquiditätssteuerung. Des Weiteren sind die Aktivitäten im Rahmen des Depot-A-Geschäfts diesem Segment zugeordnet. Dies betrifft vor allem die Steuerung des für das Kerngeschäft notwendigen Wertpapierbestands (inkl. des aufsichtsrechtlichen Liquiditätsportfolios) sowie das Geschäft mit den DKB Publikumsfonds. Darüber hinaus ist das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen der DKB AG dem Segment Finanzmärkte zugeordnet.
- Im Segment Nicht-Kerngeschäft werden die nicht mehr strategiekonformen Geschäfte dargestellt, die im Rahmen des übergeordneten Restrukturierungskonzepts des BayernLB-Konzerns abgebaut werden. Dazu zählen ausgewählte Kundenportfolios, Wertpapierbestände und Beteiligungen inklusive des Kredit- und Einlagengeschäfts der DKB AG mit diesen Beteiligungen.

Das Segment Sonstiges beinhaltet übergreifende Geschäftsvorfälle sowie Ergebnisbeiträge, die nicht verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt werden können. Dies sind unter anderem der zentrale Verwaltungsaufwand, die Beteiligungserträge von Tochterunternehmen, die Bankabgabe, Einlagensicherung und Aufsichtsgebühren für die DKB AG sowie sonstige Sondereffekte. Die Tätigkeit der DKB Service GmbH wird ebenfalls in diesem Segment dargestellt. Ihre wesentlichen Tätigkeitsfelder sind die Bearbeitung von Backoffice-Aufgaben für den DKB-Konzern,

die Abwicklung des standardisierten Massengeschäfts für die DKB-Produkte sowie das Erbringen von Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften. Zum Stichtag 30. Juni 2016 wurde diesem Segment im Ergebnis aus Finanzanlagen der Veräußerungsgewinn der Visa Europe Limited von 129,5 Mio. EUR zugeordnet.

Die Segmentinformationen basieren auf der betriebswirtschaftlichen internen Deckungsbeitragsrechnung sowie auf den Daten des externen Rechnungswesens.

Grundsätzlich werden sämtliche Konsolidierungseffekte innerhalb des DKB-Konzerns in der Überleitungsspalte dargestellt. Für das Ergebnis des aktuellen Jahres sind dies im Zinsüberschuss insbesondere Konsolidierungsbuchungen aus Ergebnisverrechnungen zwischen Konzerngesellschaften sowie die Konsolidierungssachverhalte zwischen der DKB AG und der DKB Service GmbH. Durch die Konsolidierung der DKB Service GmbH werden sowohl im Segment Sonstiges als auch in der Konsolidierung insbesondere die Positionen Verwaltungsaufwand, Sonstiges Ergebnis und Provisionsergebnis deutlich beeinflusst. In Summe sind diese Effekte für das Ergebnis des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Im Ergebnis des aktuellen Berichtsjahres gibt es keine darüber hinausgehenden erläuterungspflichtigen Überleitungspositionen.

Intrasegmentäre Transaktionen sind lediglich in der Position Zinsüberschuss der Segmente Nicht-Kerngeschäft und Firmenkunden enthalten und betreffen das Kredit- und Einlagengeschäft der jeweiligen Konzerntöchter. Dies betrifft ein Segmentvermögen von insgesamt 157,4 Mio. EUR ohne wesentliche intrasegmentäre Erträge. Es bestehen keine Abhängigkeiten von wesentlichen Kunden gemäß IFRS 8.34.

Der Zinsüberschuss der DKB AG wird für die interne Steuerung der Geschäftsfelder auf der Basis von Teilbankbilanzen erhoben und auf die Marktzinsmethode für Zwecke der Kundengruppensteuerung übergeleitet. Zinserträge und -aufwendungen der Tochterunternehmen werden im jeweils zugeordneten Segment dargestellt. Besonderheiten der IFRS-Rechnungslegung sind – soweit eine direkte Zuordnung möglich ist – in den jeweiligen Segmenten berücksichtigt.

In Übereinstimmung mit der IFRS-Rechnungslegung wurde das Provisionsergebnis auf Basis der Geschäftsherkunft mit

Daten des internen Reportings und des externen Rechnungswesens auf die Segmente verteilt.

Die Risikovorsorge, die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung, aus Sicherungsgeschäften und aus Finanzanlagen sowie das sonstige Ergebnis werden nach den Grundsätzen der IFRS ermittelt. Der Verwaltungsaufwand der jeweiligen Segmente enthält alle direkt zuordenbaren Personal- und Sachaufwendungen, allokierte indirekte Verwaltungsaufwendungen (insbesondere zentrale Vertriebs- und IT-Kosten) sowie Umlagen von Overheadkosten. Das Restrukturierungsergebnis enthält Aufwendungen aus Abbaumaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Restrukturierungskonzepts sowie Aufwendungen aus Verlustübernahmen für nicht konzernstrategische Tochtergesellschaften. Daher wird es im Segment Nicht-Kerngeschäft ausgewiesen.

Das Segmentvermögen wird grundsätzlich auf Basis der bilanziellen Werte ermittelt. Eine Ausnahme bilden die Kundenforderungen, die mit Nominalwerten ausgewiesen werden. Der Unterschiedsbetrag von 76,1 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 63,7 Mio. EUR) sowie der Bestand der Risikovorsorge auf Forderungen der DKB AG von –444,0 Mio. EUR (31. Dezember 2015: –424,9 Mio. EUR) sind in der Überleitungsspalte enthalten.

Das durchschnittliche wirtschaftliche Eigenkapital wird auf Basis des aufsichtsrechtlichen Kernkapitals ermittelt und entsprechend den durchschnittlichen, allokierten Risikopositionen gemäß den aufsichtsrechtlichen Meldekennziffern (Risikoaktiva und Marktrisiken gemäß Kreditrisiko-Standardansatz nach Art. 111 ff. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) sowie operationelle Risiken) zugeordnet.

Der Return on Equity (ROE) ermittelt sich als Quotient zwischen dem Ergebnis vor Steuern und dem zugeordneten durchschnittlichen Eigenkapital. Das Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe der Ergebnispositionen (Zinsüberschuss, Provisionsergebnis, Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung, Ergebnis aus Sicherungsgeschäften, Ergebnis aus Finanzanlagen, Sonstiges Ergebnis) wird in der Cost Income Ratio (CIR) dargestellt. Die Kennzahlen werden für alle marktrelevanten Geschäftsfelder erhoben. Für das Segment Sonstiges wird aufgrund der eingeschränkten Aussagekraft auf die Erhebung und Angabe dieser Kennzahlen verzichtet.

Gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht 2015 wurden die Overheadkosten sowie Risikopositionen für operationelle Risiken auf die Segmente allokiert. Ferner erfolgte eine Umgliederung von Aufwendungen von den Verwaltungsaufwendungen in die Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht. Die entsprechenden Vergleichszahlen des Vorjahres wurden angepasst.

Segmentberichterstattung 30.06.2016

| in Mio. EUR | Privatkunden | Infrastruktur | Firmenkunden | Finanzmärkte | Nicht-Kerngeschäft | Sonstiges | Überleitung/ Konsolidierung | Konzern |
|--|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------------|-------------|--------------------------------|-----------------|
| Zinsüberschuss | 193,2 | 110,6 | 83,3 | -3,5 | 3,6 | 6,0 | -2,8 | 390,4 |
| Risikovorsorge | -20,7 | -8,9 | -21,2 | - | -15,0 | -0,7 | - | -66,5 |
| Provisionsergebnis | -18,0 | 1,3 | 10,7 | -1,0 | 0,5 | 3,3 | 2,1 | -1,1 |
| Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung | - | - | - | 23,8 | -0,2 | - | - | 23,6 |
| Ergebnis aus Sicherungsgeschäften | - | - | - | -35,1 | - | - | - | -35,1 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | - | - | - | 11,6 | 0,0 | 129,5 | - | 141,1 |
| Verwaltungsaufwand | -87,0 | -43,2 | -34,2 | -2,3 | -8,9 | -88,2 | 63,1 | -200,7 |
| Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht | - | - | - | - | - | -22,7 | - | -22,7 |
| Sonstiges Ergebnis | -0,7 | -0,0 | 0,2 | - | -0,0 | 66,3 | -65,0 | 0,8 |
| Restrukturierungsergebnis | - | - | - | - | -1,6 | - | - | -1,6 |
| Ergebnis vor Steuern | 66,8 | 59,8 | 38,8 | -6,5 | -21,6 | 93,5 | -2,6 | 228,2 |
| Segmentvermögen | 12.369,0 | 36.415,0 | 13.270,3 | 10.833,8 | 642,7 | 1.061,8 | -586,6 | 74.006,0 |
| Risikopositionen | 6.477,2 | 10.867,8 | 11.935,3 | 337,3 | 483,8 | 138,9 | - | 30.240,3 |
| Durchschnittliches wirtschaftliches Eigenkapital | 556,4 | 935,7 | 1.005,0 | 28,1 | 46,1 | 10,4 | - | 2.581,7 |
| Return on Equity (ROE) | 24,0% | 12,8% | 7,7% | < 0% | < 0% | | | 17,7% |
| Cost Income Ratio (CIR) | 49,9% | 38,6% | 36,3% | < 0% | > 100% | | | 38,6% |

Segmentberichterstattung 30.06.2015

| in Mio. EUR | Privatkunden | Infrastruktur | Firmenkunden | Finanzmärkte | Nicht-Kerngeschäft | Sonstiges | Überleitung/ Konsolidierung | Konzern |
|--|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------------|------------|--------------------------------|-----------------|
| Zinsüberschuss | 207,5 | 114,6 | 78,6 | -17,5 | 0,3 | 16,4 | -10,3 | 389,6 |
| Risikovorsorge | -24,6 | -5,0 | -4,2 | - | -47,7 | -0,7 | 0,5 | -81,7 |
| Provisionsergebnis | -11,6 | 0,8 | 10,2 | -1,0 | 0,4 | 2,1 | -0,8 | 0,1 |
| Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung | - | - | - | 9,0 | -0,1 | - | - | 8,9 |
| Ergebnis aus Sicherungsgeschäften | - | - | - | -23,5 | - | - | - | -23,5 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | - | - | - | 7,4 | 0,0 | - | - | 7,4 |
| Verwaltungsaufwand | -76,8 | -44,5 | -34,5 | -2,1 | -8,7 | -74,1 | 60,6 | -180,1 |
| Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht | - | - | - | - | - | -13,9 | - | -13,9 |
| Sonstiges Ergebnis | -5,3 | -0,0 | 0,0 | - | 0,2 | 70,7 | -60,4 | 5,2 |
| Restrukturierungsergebnis | - | - | - | - | -3,9 | - | - | -3,9 |
| Ergebnis vor Steuern | 89,2 | 65,9 | 50,1 | -27,7 | -59,5 | 0,5 | -10,4 | 108,1 |
| Segmentvermögen | 13.196,3 | 33.730,4 | 12.013,6 | 12.646,1 | 1.006,9 | 1.008,4 | -1.715,1 | 71.886,6 |
| Risikopositionen | 6.514,6 | 10.684,7 | 10.756,7 | 284,0 | 847,8 | 149,4 | - | 29.237,2 |
| Durchschnittliches wirtschaftliches Eigenkapital | 556,6 | 890,4 | 898,7 | 31,3 | 68,8 | 15,1 | - | 2.460,9 |
| Return on Equity (ROE) | 32,1% | 14,8% | 11,1% | < 0% | < 0% | | | 8,8% |
| Cost Income Ratio (CIR) | 40,3% | 38,6% | 38,9% | < 0% | > 100% | | | 46,5% |

Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(4) Zinsüberschuss

| in Mio. EUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|---|-------------------|-------------------|
| Zinserträge | 1.054,4 | 1.116,7 |
| Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften | 1.041,5 | 1.102,2 |
| Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren | 10,4 | 11,5 |
| Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | 0,5 | 0,4 |
| Laufende Erträge aus Anteilen an nicht konsolidierten Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie sonstigen Beteiligungen | – | 0,0 |
| Laufende Erträge aus sonstigen Finanzanlagen | 2,0 | 2,6 |
| Zinsaufwendungen | –664,0 | –727,1 |
| Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden | –372,6 | –428,9 |
| Zinsaufwendungen für verbrieftete Verbindlichkeiten | –19,7 | –22,5 |
| Zinsaufwendungen für Nachrangkapital | –8,3 | –11,9 |
| Zinsaufwendungen für Derivate des Hedge Accounting | –221,9 | –250,3 |
| Zinsaufwendungen für Derivate in wirtschaftlichen Hedge-Beziehungen | –23,7 | –6,8 |
| Sonstige Zinsaufwendungen | –17,8 | –6,7 |
| Insgesamt | 390,4 | 389,6 |

Der DKB-Konzern hat im Jahr 2008 im Einklang mit der Verlautbarung des IASB zur Änderung von IAS 39 und IFRS 7 und der EU-Verordnung 1004/2008 ausgewählte Wertpapiere aus der Kategorie AfS in die Kategorie LaR umgliedert.

Da sowohl die Amortisation der Neubewertungsrücklage (Zinsaufwand) als auch die Zuschreibung der umgewidmeten Wertpapiere (Zinsertrag) effektivzinskonform erfolgen, gleichen sich die Ergebnisse im Zinsergebnis (jeweils 0,2 Mio. EUR) aus, sodass sich durch die Umgliederung von Wertpapieren aus der Kategorie AfS in die Kategorie LaR kein verändertes Zinsergebnis ergibt.

In den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sind Erträge aus wertberechtigten Forderungen (Unwinding-Effekt) von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,0 Mio. EUR) enthalten.

Negative Zinserträge und positive Zinsaufwendungen

Die Zinserträge enthalten negative Zinserträge aus Guthaben von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR) sowie aus Wertpapierpensionsgeschäften von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

Die Zinsaufwendungen enthalten positive Zinsaufwendungen aus Einlagen von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: keine) sowie Wertpapierpensionsgeschäften von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,1 Mio. EUR).

(5) Risikovorsorge

| in Mio. EUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|--|-------------------|-------------------|
| Zuführungen | -103,3 | -133,4 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | -96,9 | -129,1 |
| Rückstellungen im Kreditgeschäft | -6,4 | -4,3 |
| Auflösungen | 36,8 | 49,3 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | 24,4 | 48,5 |
| Rückstellungen im Kreditgeschäft | 4,7 | 0,8 |
| Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | 7,7 | 2,4 |
| Insgesamt | -66,5 | -81,7 |

Die Beträge beziehen sich sowohl auf das bilanzielle als auch auf das außerbilanzielle Kreditgeschäft.

(6) Provisionsergebnis

| in Mio. EUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|------------------------------|-------------------|-------------------|
| Kreditkartengeschäft | 21,7 | 30,0 |
| Effektengeschäft | 1,6 | 1,1 |
| Kreditgeschäft | 1,5 | -1,0 |
| Zahlungsverkehr | -27,8 | -28,3 |
| Sonstiges Provisionsergebnis | 1,9 | -1,7 |
| Insgesamt | -1,1 | 0,1 |

Das Provisionsergebnis beinhaltet periodenfremde Erstattungen aus einer Betriebsprüfung von 10,7 Mio. EUR.

(7) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung

| in Mio. EUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|--|-------------------|-------------------|
| Handelsergebnis | 23,8 | 9,0 |
| Zinsbezogene Geschäfte | 23,1 | 7,3 |
| Währungsbezogene Geschäfte | 0,7 | 1,7 |
| Fair-Value-Ergebnis aus der Fair-Value-Option | -0,2 | -0,1 |
| Insgesamt | 23,6 | 8,9 |

Die laufenden Ergebnisse aus den Fair-Value-Option-Beständen und Derivaten in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

(8) Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

| in Mio. EUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|--|-------------------|-------------------|
| Bewertungsergebnis der Grundgeschäfte | 270,8 | -48,0 |
| Bewertungsergebnis der Sicherungsinstrumente | -55,2 | 278,2 |
| Amortisation des Portfolio-Hedge-Adjustment | -250,7 | -253,7 |
| Insgesamt | -35,1 | -23,5 |

(9) Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen resultiert neben Erlösen aus der Veräußerung von Wertpapieren vor allem aus dem Abgang des als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert eingestuften Anteils an der Visa Europe Limited, da zum 21. Juni 2016 die erwartete Übernahme durch die Visa Inc. vollzogen wurde. Dadurch realisierte sich der im Wesentlichen bereits zum 31. Dezember 2015 im Eigenkapital erfasste Bewertungseffekt mit 129,5 Mio. EUR ergebniswirksam im Ergebnis aus Finanzanlagen.

Für den in die Kategorie LaR umklassifizierten Wertpapierbestand wurde im Berichtszeitraum eine Auflösung zu der Portfoliowertberichtigung von 12 TEUR (Vorjahr Zuführung: 0 TEUR) vorgenommen.

(10) Verwaltungsaufwand

| in Mio. EUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|---|--------------------------|---------------------------|
| Personalaufwand | -109,3 | -103,4 |
| Andere Verwaltungsaufwendungen | -88,3 | -73,7 ¹ |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -3,1 | -3,0 |
| Insgesamt | -200,7 | -180,1¹ |

¹ Vorjahreszahl wegen Umgliederung von Verwaltungsaufwendungen in die Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht um 4,5 Mio. EUR angepasst.

(11) Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht

| in Mio. EUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|----------------------|--------------------------|--------------------------|
| Bankenabgabe | -17,5 | -9,4 |
| Einlagensicherung | -4,2 | -3,9 |
| Bankenaufsicht BaFin | -0,5 | -0,3 |
| Bankenaufsicht EZB | -0,5 | -0,3 |
| Insgesamt | -22,7 | -13,9 |

(12) Sonstiges Ergebnis

| in Mio. EUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
| Sonstige Erträge | 18,3 | 22,0 |
| Sonstige Aufwendungen | -17,5 | -16,8 |
| Insgesamt | 0,8 | 5,2 |

(13) Restrukturisierungsergebnis

Die Restrukturisierungsaufwendungen ergeben sich aus der Umsetzung der für den DKB-Konzern als Teil des BayernLB-Konzerns festgelegten Restrukturierungsmaßnahmen und der damit verbundenen Abbaustrategie bei Tochterunternehmen.

(14) Ertragsteuern

| in Mio. EUR | 01.01.–30.06.2016 | 01.01.–30.06.2015 |
|----------------------------|-------------------|-------------------|
| Tatsächliche Ertragsteuern | -6,2 | -0,3 |
| Latente Ertragsteuern | -0,9 | 0,0 |
| Insgesamt | -7,1 | -0,3 |

Angaben zur Konzern-Bilanz

(15) Forderungen an Kreditinstitute

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------|----------------|
| Forderungen an inländische Kreditinstitute | 3.955,5 | 4.854,3 |
| Forderungen an ausländische Kreditinstitute | 10,1 | 10,3 |
| Insgesamt | 3.965,6 | 4.864,6 |

(16) Forderungen an Kunden

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Forderungen an inländische Kunden | 61.944,8 | 60.957,4 |
| Forderungen an ausländische Kunden | 575,8 | 624,7 |
| Insgesamt | 62.520,6 | 61.582,1 |

(17) Risikovorsorge**Einzelwertberichtigungen für Forderungen an Kunden**

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| Anfangsbestand | -369,7 | -392,6 |
| Erfolgswirksame Veränderungen | -57,0 | -112,5 |
| Zuführungen | -86,5 | -171,3 |
| Auflösungen | 24,4 | 46,1 |
| Unwinding | 5,1 | 12,7 |
| Erfolgsneutrale Veränderungen | 38,3 | 135,4 |
| Verbrauch | 38,3 | 135,4 |
| Endbestand | -388,4 | -369,7 |

Für Forderungen an Kreditinstitute wurden im Berichtszeitraum keine Einzelwertberichtigungen gebildet.

Portfoliowertberichtigungen für Forderungen an Kunden

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--------------------------------------|--------------|--------------|
| Anfangsbestand | -59,8 | -62,2 |
| Erfolgswirksame Veränderungen | -9,7 | -15,4 |
| Zuführungen | -9,7 | -17,9 |
| Auflösungen | - | 2,5 |
| Erfolgsneutrale Veränderungen | | 17,8 |
| Verbrauch | 9,1 | 17,8 |
| Endbestand | -60,4 | -59,8 |

Für Forderungen an Kreditinstitute bestanden zum Bilanzstichtag Portfoliowertberichtigungen von 25 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR).

Im Berichtszeitraum wurden Forderungen von 9,1 Mio. EUR (gesamtes Vorjahr: 17,8 Mio. EUR) direkt abgeschrieben. Die Direktabschreibungen werden als Verbrauch von Portfoliowertberichtigungen dargestellt.

Die Risikovorsorge für Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen wird als Rückstellung für Risiken aus dem Kreditgeschäft gezeigt.

Die Risikovorsorge auf LaR-Wertpapierbestände wird unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

(18) Aktives Portfolio-Hedge-Adjustment

Das Hedge Adjustment zinsgesicherter Forderungen im Portfolio Fair Value Hedge beträgt 1.165,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1.145,6 Mio. EUR). Dem stehen auf der Passivseite unter dem Posten Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) und auf der Aktivseite unter dem Posten Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) die Marktwerte der Sicherungsgeschäfte gegenüber.

(19) Handelsaktiva

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------|------------|
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (kein Hedge Accounting) | 4,6 | 4,2 |
| Insgesamt | 4,6 | 4,2 |

(20) Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------|------------|
| Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges) | – | 6,9 |
| Insgesamt | – | 6,9 |

(21) Finanzanlagen

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------|----------------|
| AfS-Finanzanlagen | 5.765,2 | 5.254,3 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 5.541,5 | 5.037,6 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 161,6 | 172,1 |
| Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen | 8,7 | 8,7 |
| Anteile an nicht konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen | 0,1 | 0,1 |
| Sonstige Beteiligungen | 18,3 | 0,8 |
| Sonstige Finanzanlagen | 35,0 | 35,0 |
| Fair-Value-Option-Finanzanlagen | 10,4 | 10,7 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 10,4 | 10,7 |
| LaR-Finanzanlagen | 39,8 | 59,7 |
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 39,8 | 59,7 |
| Insgesamt | 5.815,4 | 5.324,7 |

(22) Sachanlagen

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|-------------|-------------|
| Selbst genutzte Grundstücke und Gebäude | 35,1 | 35,7 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11,0 | 10,9 |
| Insgesamt | 46,1 | 46,6 |

(23) Immaterielle Vermögenswerte

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 5,2 | 5,6 |
| Insgesamt | 5,2 | 5,6 |

(24) Ertragsteueransprüche

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|------------------------------------|-------------|-------------|
| Tatsächliche Ertragsteueransprüche | 11,7 | 11,7 |
| Latente Ertragsteueransprüche | - | - |
| Insgesamt | 11,7 | 11,7 |

(25) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|------------------|------------|--------------|
| Finanzanlagen | - | 117,0 |
| Insgesamt | - | 117,0 |

Zum 31. Dezember 2015 hatte der DKB-Konzern den von ihm gehaltenen Anteil an der Visa Europe Limited aufgrund eines Übernahmeangebots der Visa Inc. gesondert als zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswert bilanziert. Aufgrund der zum Bilanzstichtag vorhandenen Informationen wurde der Verkaufserlös auf 117,0 Mio. EUR geschätzt.

Zum 21. Juni 2016 wurde die erwartete Übernahme der Visa Europe Limited durch die Visa Inc. vollzogen.

Aufgrund von im 1. Halbjahr 2016 vorgenommenen Anpassungen im Angebot der Visa Inc. erhöhte sich der Wert des Anteils an der Visa Europe Limited auf 129,5 Mio. EUR. Diese Bewertungsänderung wurde erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst.

Durch Vollzug der Transaktion hat der DKB-Konzern als Gegenwert zu dem Anteil an der Visa Europe Limited neben einer Zahlung von 103,6 Mio. EUR Vorzugsaktien an der Visa Inc. erhalten, die zu einem Bezug von Stammaktien der Visa Inc. in 12 Jahren berechtigen. Den Wert dieser Vorzugsaktien hat der DKB-Konzern zum Zugangszeitpunkt (21. Juni 2016) mit 17,9 Mio. EUR bemessen. Die Vorzugsaktien werden als sonstige Beteiligung unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Weiterhin hat der DKB-Konzern einen Anspruch auf eine Zahlung seitens der Visa Inc. in 3 Jahren erhalten. Diese Zahlung wurde vom DKB-Konzern als Forderung aktiviert und zum Zugangszeitpunkt mit 8,0 Mio. EUR bewertet.

Zum Bilanzstichtag bestanden damit keine zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte mehr. Der in der Neubewertungsrücklage erfasste Bewertungseffekt von insgesamt 129,5 Mio. EUR wurde gegen das Ergebnis aus Finanzanlagen ausgebucht.

(26) Sonstige Aktiva

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|----------------------------|-------------------|-------------------|
| Rechnungsabgrenzungsposten | 12,9 | 5,0 |
| Sonstige Vermögenswerte | 40,5 | 24,4 |
| Insgesamt | 53,4 | 29,4 |

(27) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten | 12.747,3 | 14.527,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten | 1.212,9 | 1.259,9 |
| Insgesamt | 13.960,2 | 15.787,2 |

(28) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kunden | 49.480,5 | 47.717,1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kunden | 894,0 | 841,1 |
| Insgesamt | 50.374,5 | 48.558,2 |

(29) Verbriefte Verbindlichkeiten

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Begebene Schuldverschreibungen | | |
| Hypothekenpfandbriefe | 2.504,2 | 2.606,8 |
| Öffentliche Pfandbriefe | 1.492,1 | 1.491,9 |
| Sonstige Schuldverschreibungen | 498,3 | 0,2 |
| Insgesamt | 4.494,6 | 4.098,9 |

Im Berichtszeitraum wurden sonstige Schuldverschreibungen und Hypothekenpfandbriefe von 510,0 Mio. EUR emittiert. Das Volumen der Rückzahlungen belief sich auf 100,0 Mio. EUR.

(30) Handelspassiva

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|-------------|-------------|
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (kein Hedge Accounting) | 32,9 | 55,4 |
| Insgesamt | 32,9 | 55,4 |

(31) Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|----------------|----------------|
| Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges (Portfolio-Hedges) | 1.266,8 | 1.267,5 |
| Insgesamt | 1.266,8 | 1.267,5 |

Die Sicherungsgeschäfte betreffen in voller Höhe die Forderungen an Kunden.

(32) Rückstellungen

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|--------------|--------------|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 80,8 | 68,7 |
| Andere Rückstellungen | 65,2 | 52,6 |
| Rückstellungen im Kreditgeschäft | 15,6 | 13,9 |
| Sonstige Rückstellungen | 49,6 | 38,7 |
| Insgesamt | 146,0 | 121,3 |

(33) Ertragsteuerverpflichtungen

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|-------------------|-------------------|
| Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen | 16,3 | 10,3 |
| Latente Ertragsteuerverpflichtungen | 1,6 | 0,8 |
| Insgesamt | 17,9 | 11,1 |

(34) Sonstige Passiva

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|
| Gewinnabführung an die BayernLB | – | 162,3 |
| Abgegrenzte Schulden | 57,0 | 58,9 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 11,9 | 11,8 |
| Sonstige Verpflichtungen | 51,9 | 30,9 |
| Insgesamt | 120,8 | 263,9 |

(35) Nachrangkapital

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 373,7 | 297,8 |
| Genussrechtskapital | 27,7 | 21,8 |
| Insgesamt | 401,4 | 319,6 |

Im Berichtszeitraum wurden nachrangige Verbindlichkeiten von 100,0 Mio. EUR emittiert sowie von 20,0 Mio. EUR zurückgezahlt.

Genussrechtskapital wurde im Berichtszeitraum in Höhe von 5,4 Mio. EUR emittiert sowie in Höhe von 0,4 Mio. EUR zurückgekauft.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Bezüglich der Angaben zu den sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken gemäß IFRS 7 wird ergänzend zu den folgenden Ausführungen auch auf den Risikobericht im Zwischenlagebericht des DKB-Konzerns verwiesen.

(36) Fair Value und Bewertungshierarchien von Finanzinstrumenten

Fair Value von Finanzinstrumenten¹

| in Mio. EUR | Fair Value | Buchwert | Fair Value | Buchwert |
|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | 30.06.2016 | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 31.12.2015 |
| Aktiva | 78.667,1 | 74.276,4 | 77.173,6 | 73.720,4 |
| Barreserve | 866,5 | 866,5 | 719,9 | 719,9 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 3.976,4 | 3.965,6 | 4.882,9 | 4.864,6 |
| Forderungen an Kunden ² | 68.066,2 | 63.686,4 | 66.162,2 | 62.727,7 |
| Handelsaktiva | 4,6 | 4,6 | 4,2 | 4,2 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | – | – | 6,9 | 6,9 |
| Finanzanlagen ³ | 5.753,4 | 5.753,3 | 5.280,5 | 5.280,1 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (Anteil an der Visa Europe Limited) | – | – | 117,0 | 117,0 |
| Passiva | 73.458,0 | 70.530,4 | 72.295,7 | 70.086,8 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 15.295,5 | 13.960,2 | 16.739,8 | 15.787,2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 51.678,2 | 50.374,5 | 49.687,1 | 48.558,2 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 4.679,8 | 4.494,6 | 4.168,3 | 4.098,9 |
| Handelspassiva | 32,9 | 32,9 | 55,4 | 55,4 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | 1.266,8 | 1.266,8 | 1.267,5 | 1.267,5 |
| Nachrangkapital | 504,8 | 401,4 | 377,6 | 319,6 |

¹ Für kurzfristige Finanzinstrumente entspricht der Buchwert regelmäßig dem Fair Value.

² Inklusive aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment.

³ Ohne Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen, die at cost bewertet werden.

Der DKB-Konzern plant, mit Ausnahme der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte, zu den dargestellten Finanzinstrumenten keine Veräußerungen.

Hierarchie der Fair Values

In der Fair-Value-Hierarchie werden die bei der Bemessung des Fair Value der Finanzinstrumente verwendeten Bewertungsparameter in folgende 3 Stufen eingeteilt:

Level 1:

Die Bewertung erfolgt anhand von Preisnotierungen auf aktiven Märkten (ohne Anpassungen), zu denen der DKB-Konzern am Bewertungsstichtag Zugang hat.

Hierzu zählen Aktien, Fonds und Schuldverschreibungen, die in sehr liquiden Märkten gehandelt werden.

Level 2:

Die Fair Values werden mittels Bewertungsmethoden ermittelt, deren Bewertungsparameter direkt (als Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen. Hierbei kann es sich um notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Finanzinstrumente, um notierte Preise auf inaktiven Märkten, um andere beobachtbare Eingangsparameter (wie z. B. Zinssätze, Wechselkurse) sowie um marktgestützte Inputfaktoren handeln.

Hierzu zählen außerbörsliche Derivate wie Zinsswaps und Devisentermingeschäfte sowie Schuldverschreibungen, die nicht dem Level 1 zugeordnet werden.

Level 3:

Die Fair Values werden mittels Bewertungsmethoden ermittelt, deren Bewertungsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen mindestens einen Eingangsparameter auf, der nicht am Markt beobachtbar ist und einen wesentlichen Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert hat (wie z. B. intern kalkulierte Margen und Bonitäts spreads).

Hierzu zählen auf dem Non-Performing-Loan-Markt erworbene Forderungen und der Anteil an der Visa Inc.

Finanzinstrumente, die nicht zum Fair Value bewertet werden, werden nicht auf Basis des Fair Value gesteuert. Dies gilt zum Beispiel für Kredite und Einlagen. Für solche Instrumente wird der Fair Value nur für Zwecke der Anhangangabe ermittelt. Änderungen der ermittelten Fair Values haben weder einen Einfluss auf die Konzernbilanz noch auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

Wird der Fair Value eines Finanzinstruments auf Basis mehrerer Bewertungsparameter ermittelt, erfolgt die Zuordnung des Fair Value in Gänze nach dem Bewertungsparameter mit dem niedrigsten Level, der für die Fair-Value-Ermittlung wesentlich ist.

Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

Im Laufe der Berichtsperiode fanden Transfers zwischen den Hierarchiestufen bei den Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bewertet werden, statt. Als Transferzeitpunkt wird das Ende der Berichtsperiode verwendet.

| in Mio. EUR | Level 1 | | Level 2 | | Level 3 | | Insgesamt | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|--------------|----------------|----------------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Aktiva | | | | | | | | |
| Forderungen an Kunden | – | – | – | – | 10,5 | 12,0 | 10,5 | 12,0 |
| Handelsaktiva | – | – | 4,6 | 4,2 | – | – | 4,6 | 4,2 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | – | – | – | 6,9 | – | – | – | 6,9 |
| Finanzanlagen ¹ | 3.966,6 | 3.692,9 | 1.746,8 | 1.527,6 | 17,5 | – | 5.730,9 | 5.220,5 |
| davon Schuldinstrumente | 3.805,0 | 3.520,8 | 1.746,8 | 1.527,6 | – | – | 5.551,8 | 5.048,4 |
| davon Eigenkapital- und eigenkapitalähnliche Instrumente | 161,6 | 172,1 | – | – | 17,5 | – | 179,1 | 172,1 |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (Anteile an der Visa Europe Limited) | – | – | – | – | – | 117,0 | – | 117,0 |
| Insgesamt | 3.966,6 | 3.692,9 | 1.751,4 | 1.538,7 | 28,0 | 129,0 | 5.746,0 | 5.360,6 |
| Passiva | | | | | | | | |
| Handelspassiva | – | – | 32,9 | 55,4 | – | – | 32,9 | 55,4 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | – | – | 1.266,8 | 1.267,5 | – | – | 1.266,8 | 1.267,5 |
| Insgesamt | – | – | 1.299,7 | 1.322,9 | – | – | 1.299,7 | 1.322,9 |

¹ Ohne Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen.

Aufgrund der Überprüfung der Level-1-Zuordnung zum 30. Juni 2016 hinsichtlich der kumulativ zu erfüllenden Parameter (z. B. Anzahl der Preisstellungen) wurden Schuldverschreibungen von 531,3 Mio. EUR von Level 1 in Level 2 sowie Schuldverschreibungen von 544,7 Mio. EUR von Level 2 in Level 1 umgegliedert.

Zu den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten (Anteile an der Visa Europe Limited) verweisen wir auf Note 25.

Entwicklung der auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten (Level 3) ermittelten Fair Values

| in Mio. EUR | Finanzanlagen | | Forderungen an Kunden | | Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (Anteile an der Visa Europe Limited) | | Insgesamt | |
|--|-------------------------|------|-----------------------|------|--|-------|-----------|-------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| | Stand zum 01.01. | - | - | 12,0 | 18,0 | 117,0 | - | 129,0 |
| Erfolgswirksam erfasste Effekte | - | - | 0,2 | 0,4 | - | - | -0,1 | 0,4 |
| davon sonstiges Ergebnis | - | - | 0,2 | 0,4 | - | - | -0,1 | 0,4 |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage | -0,4 | - | -0,2 | -1,4 | 12,5 | - | 11,9 | -1,4 |
| Käufe | 17,9 | - | - | - | - | - | 17,9 | - |
| Verkäufe | - | - | -1,2 | -2,0 | -129,5 | - | -131,0 | -2,0 |
| Erfüllungen | - | - | -0,3 | -0,5 | - | - | 0,3 | -0,5 |
| Stand zum 30.06. | 17,5 | - | 10,5 | 14,5 | - | - | 28,0 | 14,5 |
| Erfolgswirksam erfasste Effekte für Finanzinstrumente, die am 30.06. im Bestand sind | - | - | -0,5 | -0,5 | - | - | -0,5 | -0,5 |
| davon sonstiges Ergebnis | - | - | -0,5 | -0,5 | - | - | -0,5 | -0,5 |

Signifikante nicht beobachtbare Parameter (Level 3) und deren Sensitivitäten

Forderungen an Kunden

(auf dem Non-Performing-Loan-Markt erworbene durch Immobilien besicherte Forderungen)

| Signifikante nicht beobachtbare Parameter | Bandbreite (Durchschnitt) | Veränderung Parameter | Erfolgswirksame Veränderung | Veränderung im Eigenkapital |
|---|--------------------------------------|------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Verwertungswert | 0 TEUR bis 335 TEUR (42 TEUR) | +5,0 % -5,0 % | +161 TEUR -186 TEUR | +545 TEUR -544 TEUR |
| Verwertungszeitraum | 1 Monat bis 40 Monate (13 Monate) | +6 Monate -6 Monate | -48 TEUR +29 TEUR | -52 TEUR +34 TEUR |
| Zinssatz | -0,03 % bis 0,02 % (0,15 %) | +0,05 % -0,05 % | 0 TEUR 0 TEUR | -5 TEUR +5 TEUR |

Finanzanlagen (Anteile an der Visa Inc.)

| Signifikante nicht beobachtbare Parameter | Gewogener Durchschnitt | Veränderung Parameter | Erfolgswirksame Veränderung | Veränderung im Eigenkapital |
|--|------------------------|-----------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Bezugsverhältnis der Visa-Inc.-Stammaktien | 50 % | +10 % -10 % | - - | +1.753 TEUR -1.753 TEUR |

Die verwendeten Bewertungsmethoden sind branchenüblich und für den jeweils zu bewertenden Vermögensgegenstand adäquat.

(37) Bewertungskategorien der Finanzinstrumente

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|-----------------|-----------------|
| Aktiva | | |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 14,9 | 14,9 |
| Finanzanlagen (FVO) | 10,3 | 10,7 |
| Handelsaktiva (HfT) | 4,6 | 4,2 |
| Kredite, Forderungen und Wertpapiere (LaR) | 66.515,5 | 66.494,4 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 3.965,6 | 4.864,6 |
| Forderungen an Kunden | 62.510,1 | 61.570,1 |
| Finanzanlagen | 39,8 | 59,7 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) | 5.775,7 | 5.266,3 |
| Forderungen an Kunden | 10,5 | 12,0 |
| Finanzanlagen | 5.765,2 | 5.254,3 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | - | 6,9 |
| Passiva | | |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 32,9 | 55,4 |
| Handelspassiva (HfT) | 32,9 | 55,4 |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (LaC) | 69.230,7 | 68.763,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.960,2 | 15.787,2 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 50.374,5 | 48.558,2 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 4.494,6 | 4.098,9 |
| Nachrangkapital | 401,4 | 319,6 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | 1.266,8 | 1.267,5 |

(38) Umgliederung von finanziellen Vermögenswerten

Im Einklang mit der Verlautbarung des IASB zur Änderung von IAS 39 und IFRS 7 Reclassification of Financial Assets und der EU-Verordnung 1004/2008 hat der DKB-Konzern zum 1. Juli 2008 innerhalb der Finanzanlagen ausgewählte Wertpapiere aus der Kategorie AfS

mit einem Fair Value von 907,5 Mio. EUR in die Kategorie LaR umgegliedert. Die Neubewertungsrücklage betrug zum Zeitpunkt der Umgliederung –33,3 Mio. EUR. In der Berichtsperiode fanden keine weiteren Umgliederungen statt.

Das Volumen der Bestände stellt sich wie folgt dar:

| in Mio. EUR | Fair Value | | Buchwert ¹ | | Nominalvolumen | |
|---|------------|------|-----------------------|------|----------------|------|
| | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 |
| Wertpapiere der Kategorie AfS umgegliedert in die LaR | 40,0 | 60,0 | 39,8 | 60,0 | 40,0 | 60,0 |

¹ Ohne anteilige Zinsen.

Aus der Gegenüberstellung des Gesamtergebnisses „ohne Umgliederung“ und „mit Umgliederung“ ergibt sich kein wesentlicher Ergebniseffekt für den Berichtszeitraum.

(39) Derivative Geschäfte

Die nachstehende Tabelle zeigt die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten zins- und fremdwährungsabhängigen Derivate sowie die sonstigen Termingeschäfte.

Darstellung der Volumina

| in Mio. EUR | Nominalwerte | | Marktwerte positiv | Marktwerte negativ |
|------------------------|-----------------|-----------------|--------------------|--------------------|
| | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 30.06.2016 | 30.06.2016 |
| Zinsrisiken | 12.750,0 | 13.320,0 | 4,5 | 1.299,0 |
| Zinsswaps | 12.725,0 | 13.295,0 | 4,5 | 1.297,8 |
| Optionen auf Zinsswaps | 25,0 | 25,0 | – | 1,2 |
| Währungsrisiken | 52,6 | 69,5 | 0,1 | 0,7 |
| Devisentermingeschäfte | 52,6 | 69,5 | 0,1 | 0,7 |
| Insgesamt | 12.802,6 | 13.389,5 | 4,6 | 1.299,7 |

Die Nominalwerte der Zinsswaps betreffen mit 12.095,0 Mio. EUR (Vorjahr: 12.095,0 Mio. EUR) Portfolio-Hedges. Der Rest betrifft Sicherungsbeziehungen, die nicht mehr in das Hedge Accounting einbezogen werden.

Die Derivate entfallen vollständig auf Banken in der OECD.

Angaben zur Risikosituation

(40) Risiken aus Finanzinstrumenten

Die Angaben in den Notes ergänzen die Ausführungen zum Risikomanagement des DKB-Konzerns und die qualitativen ökonomischen Angaben, die im Risikobericht dargestellt sind. Sie sollen dazu dienen, einen detaillierteren Einblick in die Struktur der eingegangenen Risiken zu geben.

Entwicklung der Adressausfallrisiken

Das maximale Kreditrisiko des DKB-Konzerns orientiert sich am bilanziellen Ausweis und setzt sich aus den Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie unwiderruflichen offenen Zusagen, Eventualverbindlichkeiten, Finanzanlagen und derivativen Finanzinstrumenten (vor allem Derivate im Hedge Accounting) zusammen. Zusätzlich werden wider-rufliche offene Zusagen einbezogen. Gebildete Einzelwert-berichtigungen und Rückstellungen werden in Abzug gebracht. Im Exposure nicht berücksichtigt sind Eigenkapital-instrumente, sonstige Aktiva und Hedge Adjustments.

Die Verteilung des maximalen Kreditrisikos zeigt folgendes Bild:

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|
| Forderungen an Kunden | 79.750,4 | 78.496,8 |
| davon unwiderrufliche Zusagen | 2.324,5 | 2.248,7 |
| davon widerrufliche Zusagen | 14.343,5 | 14.144,6 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 4.038,8 | 4.944,5 |
| davon unwiderrufliche Zusagen | 0,0 | 0,0 |
| davon widerrufliche Zusagen | 73,2 | 79,9 |
| Finanzanlagen | 5.591,7 | 5.108,0 |
| Derivate | 4,6 | 11,1 |
| Insgesamt | 89.385,5 | 88.560,4 |

Der Anstieg der Forderungen an Kunden um 1,3 Mrd. EUR ist auf strategiekonformes Wachstum im Kundengeschäft zurückzuführen. Der Ausbau konzentrierte sich auf die Segmente Infrastruktur und Firmenkunden. Im Segment Firmenkunden lag der Fokus auf der Kundengruppe Umwelttechnik. Das Volumenwachstum im Segment Infrastruktur entfällt vor allem auf die Kundengruppe Wohnen.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind um 0,9 Mrd. EUR gesunken. Wesentliche Ursache ist der Rückgang des gruppeninternen Exposures aufgrund der Tilgung von Schuldscheindarlehen.

Der Anstieg der Finanzanlagen um 0,5 Mrd. EUR ist auf den fortgesetzten Ausbau des Wertpapierbestands der Liquiditätsreserve zurückzuführen. Der Schwerpunkt des Wertpapierbestands liegt neben Anleihen öffentlicher Haushalte aus dem Inland und aus Eurostaaten mit erstklassiger Bonität auch auf Anleihen von supranationalen Emittenten und Förderinstituten.

Die Verteilung des maximalen Kreditrisikos auf Ratingnoten hat sich wie folgt entwickelt:

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Rating 1–9 | 84.304,5 | 82.830,4 |
| Forderungen an Kunden | 74.669,4 | 72.766,8 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 4.038,8 | 4.944,5 |
| Finanzanlagen | 5.591,7 | 5.108,0 |
| Derivate | 4,6 | 11,1 |
| Rating 10–12 | 2.962,7 | 3.393,6 |
| Forderungen an Kunden | 2.962,7 | 3.393,6 |
| Rating 13–15 | 1.463,7 | 1.547,7 |
| Forderungen an Kunden | 1.463,7 | 1.547,7 |
| Ausfallklassen (Rating 16–18) | 654,6 | 788,7 |
| Forderungen an Kunden | 654,6 | 788,7 |
| Insgesamt | 89.385,5 | 88.560,4 |

In den Ratingklassen 1–9 ist das maximale Kreditrisiko um 1,5 Mrd. EUR gestiegen. Dabei spiegeln sich das strategiekonforme Neugeschäft in Forderungen an Kunden sowie der Ausbau des Wertpapierbestands bei den Finanzanlagen wider.

Insgesamt setzt sich der Trend zu einer Verbesserung der Ratingstruktur fort. Dies zeigt sich im Rückgang des maximalen Kreditrisikos in den anderen Ratinggruppen.

Im Folgenden sind finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind, dargestellt:

| in Mio. EUR | Maximales Kreditrisiko | | Anrechenbare Sicherheiten | |
|---------------------------------------|------------------------|--------------|---------------------------|--------------|
| | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
| Forderungen an Kunden | 180,3 | 183,7 | 155,6 | 150,7 |
| Mehr als 1 Monat bis 3 Monate | 128,7 | 120,5 | 113,6 | 104,7 |
| Mehr als 3 Monate bis 1 Jahr | 48,7 | 60,1 | 40,5 | 44,5 |
| Mehr als 1 Jahr | 2,9 | 3,1 | 1,5 | 1,5 |
| Forderungen an Kreditinstitute | - | - | - | - |
| Finanzanlagen | - | - | - | - |
| Derivate | - | - | - | - |
| Insgesamt | 180,3 | 183,7 | 155,6 | 150,7 |

Das maximale Kreditrisiko der überfälligen, nicht wertgeminderten Engagements hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. EUR leicht verringert. Der Besicherungsgrad dieser Forderungen liegt bei rund 86 %.

Das maximale Kreditrisiko der wertgeminderten Vermögensgegenstände hat sich im 1. Halbjahr 2016 wie folgt entwickelt:

| in Mio. EUR | Maximales Kreditrisiko | | Anrechenbare Sicherheiten | |
|--------------------------------|------------------------|--------------|---------------------------|--------------|
| | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
| Forderungen an Kunden | 654,6 | 788,7 | 558,4 | 665,6 |
| Forderungen an Kreditinstitute | - | - | - | - |
| Finanzanlagen | - | - | - | - |
| Derivate | - | - | - | - |
| Insgesamt | 654,6 | 788,7 | 558,4 | 665,6 |

Die Struktur der anrechenbaren Sicherheiten für die wertgeminderten Engagements unterscheidet sich nicht von der generellen Zusammensetzung des Sicherheitenportfolios.

Der Wertberichtigungsbestand – bestehend aus Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen – hat sich um 19,6 Mio. EUR auf 400,5 Mio. EUR erhöht.

Für nicht wertberichtigte Forderungen wurden Portfoliowertberichtigungen von 60,4 Mio. EUR gebildet. Weiterhin wurden auf Portfolioebene für das außerbilanzielle Geschäft Rückstellungen von 2,8 Mio. EUR gebildet.

Forborne-Exposure

Forbearance-Maßnahmen werden allgemein als Zugeständnisse gegenüber einem Schuldner vor dem Hintergrund finanzieller Schwierigkeiten definiert. Ziel solcher Zugeständnisse ist es, den Kreditnehmer in die Lage zu versetzen, seinen kreditvertraglichen Verpflichtungen nachzukommen.

Zugeständnisse können entweder durch Modifikation bestehender Konditionen zugunsten des Schuldners oder durch Gewährung teilweiser oder vollständiger Umschuldungsmaßnahmen erfolgen. Als Forbearance-Maßnahmen gelten unter anderem Laufzeit-, Zinssatz- und Tilgungsmodifikationen sowie Forderungsverzichte oder Kapitalisierung von Rückständen.

Das Forborne-Exposure hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| Forderungen an Kunden | 591,4 | 592,8 |
| davon unwiderrufliche Zusagen | 21,3 | 15,7 |
| davon widerrufliche Zusagen | 24,0 | 15,3 |
| Forderungen an Kreditinstitute | – | – |

Darstellung der Marktpreisrisiken

Anfang des Jahres 2016 erfolgte die Umstellung der Marktpreisrisikomessung auf eine korrelierte Betrachtung von Depot-A und Bankbuch. Gleichzeitig erfolgten die Aufgabe der institutsspezifischen Haltedauerkonzeption und eine Skalierung auf eine einheitliche Haltedauer

von 250 Tagen. Das ermittelte Gesamtmarktpreisrisiko fließt in die Risikotragfähigkeitsrechnung ein und wird limitiert. Die Marktpreisrisiken des Bankbuchs (ohne Depot-A) werden nicht mehr gesondert ausgewiesen und limitiert.

Die Marktpreisrisiken nach Risikofaktoren für die Gesamtbank stellen sich folgendermaßen dar:

| in Mio. EUR | 6-Monats-Vergleich 2016 | | | 12-Monats-Vergleich 2015 ¹ | | |
|----------------------------------|-------------------------|------------|------------|---------------------------------------|------------|------------|
| | 30.06.2016 | Maximum | Minimum | 31.12.2015 | Maximum | Minimum |
| Zins | 222 | 462 | 194 | – | – | – |
| Aktie | 104 | 109 | 93 | – | – | – |
| Credit Spread | 18 | 26 | 18 | – | – | – |
| Fremdwährung | 8 | 8 | 0 | – | – | – |
| Volatilität | 0 | 0 | 0 | – | – | – |
| Korreliertes Gesamtrisiko | 226 | 482 | 212 | 395 | 528 | 265 |

¹ Vergleichswerte für 2015 wurden additiv (Depot-A + Bankbuch) ermittelt. Für die Gesamtbank wurden vor der Methodenumstellung keine Risikofaktoren ausgewiesen.

Der Risikokapitalbedarf ist im 1. Halbjahr 2016 um 169 Mio. EUR auf 226 Mio. EUR zurückgegangen. Aus der Umstellung der Methodik resultierte Anfang des Jahres nur eine geringe Veränderung des Risikokapitalbedarfs, da sich die Effekte aus der korrelierten Betrachtung und der Erhöhung der Haltedauer größtenteils aufhoben. Der Rückgang des Risikokapitalbedarfs resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Marktdatenvolatilität der 250-Tage-Historie und Bestandsänderungen.

Aufgrund der Übernahme der Visa Europe durch die Visa Inc. und des erstmaligen Ausweises der Beteiligung in US-Dollar

ergeben sich zum 30. Juni 2016 Währungsrisiken von 8 Mio. EUR, die im Rahmen der täglichen Risikorechnung gemessen und limitiert werden.

Das Wertpapierportfolio weist per 30. Juni 2016 hinsichtlich Emittenten und Produkten folgende Struktur auf. Die Einteilung erfolgt dabei unter Risikogesichtspunkten, sodass Wertpapiere supranationaler Emittenten wie z. B. der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSS) oder des Europäischen Stabilisierungsmechanismus (ESM) und vollständig in Staatsbesitz befindliche Unternehmen den öffentlichen Emittenten zugeordnet werden:

| Marktwert in Mio. EUR | Banken | | Nicht-Banken | | Öffentliche Emittenten | | Summe | |
|--------------------------|----------------|----------------|--------------|------------|------------------------|----------------|----------------|----------------|
| | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
| Bonds | 1.576,3 | 1.362,4 | – | – | 4.014,3 | 3.744,6 | 5.590,6 | 5.107,0 |
| Fonds | 152,6 | 162,2 | – | – | – | – | 152,6 | 162,2 |
| Equities | – | – | 9,1 | 9,9 | – | – | 9,1 | 9,9 |
| Insgesamt | 1.728,9 | 1.524,6 | 9,1 | 9,9 | 4.014,3 | 3.744,6 | 5.752,3 | 5.279,1 |

Der Wertpapierbestand erhöhte sich infolge des Ausbaus des Liquiditätsbestands. Der Wertpapierbestand umfasst in erster Linie Anleihen des Bundes, der deutschen Bundesländer und von Förderinstituten. Ein Anteil entfällt auch auf Staatsanleihen von Eurostaaten erstklassiger Bonität,

Anleihen supranationaler Emittenten sowie gesicherte Bankenanleihen (Covered Bonds).

Die regionale Aufteilung des Wertpapierbestands nach dem Marktwert hat sich wie folgt entwickelt:

| | 30.06.2016 | | 31.12.2015 | |
|------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | in Mio. EUR | in % | in Mio. EUR | in % |
| Deutschland | 4.024,2 | 70,0 | 3.723,6 | 70,5 |
| Europa/EU | 1.501,2 | 26,1 | 1.410,6 | 26,7 |
| Europa/Nicht-EU | 125,0 | 2,2 | 95,6 | 1,8 |
| USA | 14,9 | 0,3 | 14,8 | 0,3 |
| Sonstiges | 87,0 | 1,5 | 34,6 | 0,7 |
| Insgesamt | 5.752,3 | 100,0 | 5.279,2 | 100,0 |

Die Bestandsveränderungen, vor allem in den Regionen Deutschland und Europa, spiegeln den Ausbau des Liquiditätsbestands wider.

Sonstige Angaben

(41) Pfandbriefumlauf

| in Mio. EUR | Nennwert | | Barwert | |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | 30.06.2016 | 31.12.2015 | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
| Öffentliche Pfandbriefe und Hypothekendarlehen | | | | |
| Gesamtbetrag der Deckungsmassen ¹ | 17.446,1 | 16.463,5 | 20.084,4 | 18.564,9 |
| Gesamtbetrag des Pfandbriefumlaufs | 9.696,3 | 9.783,3 | 11.159,9 | 10.918,5 |
| Überdeckung | 7.749,8 | 6.680,2 | 8.924,5 | 7.646,4 |
| | 79,9% | 68,3% | 80,0% | 70,0% |

¹ Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 2 PfandBG.

(42) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|----------------|----------------|
| Eventualverbindlichkeiten | 953,1 | 894,7 |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | 948,8 | 887,0 |
| Eventualverbindlichkeiten aus Rechtsstreitigkeiten | 4,3 | 7,7 |
| Andere Verpflichtungen | 2.324,5 | 2.248,7 |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen | 2.324,5 | 2.248,7 |
| Insgesamt | 3.277,6 | 3.143,4 |

(43) Organe der DKB

Aufsichtsrat

Anteilseignervertreter:

Dr. Johannes-Jörg Riegler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Vorstands der Bayerischen Landesbank

Bernd Fröhlich

Vorsitzender des Vorstands

der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Marcus Kramer

Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank

Dr. Markus Wiegmann

Mitglied des Vorstands der Bayerischen Landesbank

Unabhängiger Finanzexperte

Michael Huber

Vorsitzender des Vorstands

der Sparkasse Karlsruhe Ettlingen

Michael Schneider

Vorsitzender des Vorstands

der LfA Förderbank Bayern a. D.

Walter Pache

Vorsitzender des Vorstands

der Sparkasse Günzburg-Krumbach

Unabhängiger Finanzexperte

Dr. Edgar Zoller

Stellv. Vorsitzender des Vorstands

der Bayerischen Landesbank

Arbeitnehmervertreter:

Bianca Häsen

Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats

Angestellte, Deutsche Kreditbank AG

Christine Enz

Vertreterin DBV (Deutscher Bankangestellten Verband)

Jens Hübler

Leitender Angestellter, Deutsche Kreditbank AG

Frank Radtke

Angestellter, Deutsche Kreditbank AG

Wolfhard Möller

Bis 31.01.2016

Angestellter, Deutsche Kreditbank AG

Michaela Bergholz

Vertreterin DBV (Deutscher Bankangestellten Verband)

Jörg Feyerabend

Angestellter, DKB Service GmbH

Gunter Wolf

Angestellter, Deutsche Kreditbank AG

Frank Siegfried

Ab 01.02.2016

Angestellter, Deutsche Kreditbank AG

Ehrenmitglieder:

Günther Troppmann

Vorstand

Stefan Unterlandstättner

Vorsitzender des Vorstands

Rolf Mähliß

Mitglied des Vorstands

Dr. Patrick Wilden

Mitglied des Vorstands

Tilo Hacke

Mitglied des Vorstands

Thomas Jebesen

Mitglied des Vorstands

(44) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die dem DKB-Konzern nach IAS 24 nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen nachfolgende Gruppen:

- alleinige Gesellschafterin (Mutterunternehmen) Bayerische Landesbank, München
- nicht konsolidierte Tochterunternehmen des DKB-Konzerns
- Gemeinschaftsunternehmen des DKB-Konzerns
- assoziierte Unternehmen des DKB-Konzerns
- sonstige nahestehende Unternehmen – hierunter fallen die Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen des BayernLB-Konzerns, der Freistaat Bayern und Unternehmen, die vom Freistaat

Bayern beherrscht werden oder unter dessen gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss stehen sowie der Sparkassenverband Bayern und Unternehmen, die vom Sparkassenverband Bayern beherrscht werden oder unter dessen gemeinschaftlicher Führung stehen

- Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der DKB AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bayerischen Landesbank sowie deren nahe Familienangehörige

Der DKB-Konzern unterhält vielfältige geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Im Wesentlichen umfassen diese Beziehungen typische Bankdienstleistungen wie beispielsweise das Einlagen- sowie das Kredit- und Geldmarktgeschäft.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen.

Der Umfang der Transaktionen mit den nahestehenden Unternehmen ist im Folgenden dargestellt:

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|----------------|----------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 3.420,9 | 4.671,6 |
| Mutterunternehmen | 3.420,9 | 4.671,6 |
| Forderungen an Kunden | 211,6 | 209,6 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 168,1 | 168,5 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 38,4 | 36,1 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 5,1 | 5,0 |
| Risikovorsorge | 14,5 | 8,2 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 2,9 | 2,8 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 11,6 | 5,4 |
| Handelsaktiva | 4,6 | 4,2 |
| Mutterunternehmen | 4,6 | 4,2 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | - | 6,9 |
| Mutterunternehmen | - | 6,9 |
| Finanzanlagen | 30,3 | 33,2 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 30,3 | 30,2 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | - | 3,0 |
| Sonstige Aktiva | 1,2 | 1,5 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 1,1 | 1,4 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 0,1 | 0,1 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 987,4 | 1.227,8 |
| Mutterunternehmen | 755,3 | 1.041,8 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 232,1 | 186,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 43,5 | 40,0 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 14,4 | 11,1 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 2,0 | 0,7 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 27,1 | 28,2 |

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|----------------|--------------|
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 48,9 | 52,2 |
| Mutterunternehmen | 23,7 | 27,1 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 25,2 | 25,1 |
| Handelspassiva | 16,2 | 23,9 |
| Mutterunternehmen | 16,2 | 23,9 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting) | 1.035,0 | 937,9 |
| Mutterunternehmen | 1.035,0 | 937,9 |
| Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 0,0 | 0,0 |
| Sonstige Passiva | 13,8 | 4,0 |
| Mutterunternehmen | 10,1 | 0,2 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 0,1 | 0,9 |
| Gemeinschaftsunternehmen | 0,2 | 0,2 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 3,4 | 2,7 |
| Nachrangkapital | 252,8 | 156,0 |
| Mutterunternehmen | 252,8 | 156,0 |
| Eventualverbindlichkeiten | 0,8 | 0,8 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 0,8 | 0,8 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 0,0 | 0,0 |
| Andere Verpflichtungen | 3,5 | 3,7 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | 0,4 | 0,6 |
| Sonstige nahestehende Unternehmen | 3,1 | 3,1 |

Die anderen Verpflichtungen beinhalten ausschließlich unwiderrufliche Kreditzusagen.

Kredite, Vorschüsse und Einlagen

Zu den Transaktionen mit nahestehenden Personen zählen die Kredite, Vorschüsse und Einlagen an die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der DKB AG sowie an die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der BayernLB. Die Kreditgewährung erfolgte zu marktüblichen Konditionen und Bedingungen.

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|--|------------|------------|
| Kredite und Vorschüsse¹ | | |
| Mitglieder des Vorstands der DKB AG ² | 2,8 | 2,2 |
| Mitglieder des Aufsichtsrats der DKB AG ² | 1,0 | 0,9 |
| Mitglieder des Vorstands der BayernLB ² | 0,1 | 0,1 |
| Mitglieder des Aufsichtsrats der BayernLB | 0,0 | 0,0 |

¹ Mehrfachnennungen sind möglich.

² Die Kredite und Vorschüsse sind vollständig besichert.

| in Mio. EUR | 30.06.2016 | 31.12.2015 |
|---|------------|------------|
| Einlagen¹ | | |
| Mitglieder des Vorstands der DKB AG | 1,8 | 2,1 |
| Mitglieder des Aufsichtsrats der DKB AG | 2,3 | 2,1 |
| Mitglieder des Vorstands der BayernLB | 1,7 | 1,7 |
| Mitglieder des Aufsichtsrats der BayernLB | 1,6 | 0,6 |

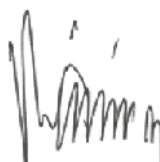
¹ Mehrfachnennungen sind möglich.

Berlin, den 3. August 2016

Deutsche Kreditbank AG
Der Vorstand



Stefan Unterlandstätter



Rolf Mähliß



Dr. Patrick Wilden



Tilo Hacke



Thomas Jebsen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 3. August 2016

Deutsche Kreditbank AG
Der Vorstand



Stefan Unterlandstätter



Rolf Mähliß



Dr. Patrick Wilden



Tilo Hacke



Thomas Jebsen

Bescheinigung des Abschlussprüfers

An die Deutsche Kreditbank AG, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben (Notes) – und den Konzernzwischenlagebericht der Deutsche Kreditbank AG, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Berlin, den 3. August 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bergmann
Wirtschaftsprüfer

Blankenheim
Wirtschaftsprüferin

Unterschriftenseite für den 1. Nachtrag vom 9. September 2016 zum Basisprospekt vom 3. Mai 2016 für Pfandbriefe und (Standard-)Schuldverschreibungen

Berlin, den 9. September 2016

Deutsche Kreditbank AG
Taubenstraße 7-9
10117 Berlin

Unterzeichner:

gez. Karl Peter Forch

gez. Mario Bauschke